



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021

AVES ONE AG

KURS WEITER AUF WACHSTUM

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT.....	5
Grundlagen des Konzerns.....	6
Wirtschaftsbericht.....	6
Chancen- und Risikobericht.....	13
Prognosebericht.....	16
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.....	19
Konzernbilanz.....	20
Konzer-Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	24
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	25
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben.....	27
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	47

KONZERNZWISCHENLAGE- BERICHT

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Aves One-Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern“; „Aves One AG“ auch einzeln als „Aves“ oder „Gesellschaft“) ist ein Bestandshalter langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwaggons. Wechselbrücken ergänzen das Portfolio des Aves-Konzerns. Die Aves One AG ist ein etablierter Teilnehmer im europäischen Schienengüterverkehrsmarkt. Als Bestandshalter und Eigentümer der Logistik-Assets übernimmt die Aves die Steuerung und Kontrolle der Assetmanager, die Gewichtung der Geschäftsbereiche und das Portfolio-Management. Die Gesellschaft plant das Asset-Volumen bis Ende des aktuellen Geschäftsjahres 2021 weiter nachhaltig zu steigern. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung und den Ausbau des Rail-Portfolios ausgerichtet.

Mit Asset-Purchase-Agreement vom 18. März 2021 wurden nahezu sämtliche Seecontainer an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands (im Folgenden „OHA“), veräußert. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 werden noch EUR 3,8 Mio. Seecontainer sowie die hiermit einhergehenden direkten Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind, ausgewiesen. Die Übertragung der verbliebenen Seecontainer sowie die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten somit die Abwicklung dieses Bereiches wird Anfang des vierten Quartals vollständig abgeschlossen sein.

Die Gesellschaft selbst hat keinen eigenen wesentlichen operativen Geschäftsbetrieb, sondern erbringt als Holdinggesellschaft administrative Tätigkeiten für ihre Tochtergesellschaften. Die Aves One AG mit Sitz in Hamburg ist im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet (ISIN: DE000A168114; WKN: A16811).

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Verlauf des ersten Halbjahres waren die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie weiterhin spürbar. Die Weltwirtschaft zeigte sich jedoch vergleichsweise robust. Während sich die Pandemieauswirkungen und Eindämmungsmaßnahmen vornehmlich auf den Dienstleistungsbereich beschränkten, konnte die Industrieproduktion und der Welthandel kräftig zulegen. Dieser Aufschwung wurde jedoch durch pandemiebedingte Entwicklungen, vorübergehende Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage sowie logistische Probleme und hieraus resultierenden Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen abgeschwächt.

Die Konjunktur entwickelte sich in den verschiedenen Volkswirtschaften unterschiedlich bzw. haben sich diese weiter auseinanderentwickelt. Ursächlich hierfür ist unter anderem der Zugang zu Impfstoffen sowie der Impffortschritt, der in fast allen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einer Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit geführt hat, sowie die expansive Geldpolitik und Wirkung von staatlichen Förderprogrammen insbesondere in den Vereinigten Staaten und im Euroraum.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend „IWF“) rechnet in seiner Prognose vom Juli 2021 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 6,0 % für das Jahr 2021. Die Wachstumserwartungen sind damit unverändert zur Prognose im April 2021, beinhalten jedoch gegenläufige Entwicklungen. Die Aussichten für die Schwellen- und Entwicklungsländer wurden gemäß den Experten des IWF um 0,4 % nach unten korrigiert. Dagegen erhöhte das IWF die Aussichten der entwickelten Volkswirtschaften um 0,5 %.

In der Eurozone resultierte gemäß der Statistikbehörde Eurostat für das zweite Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,0 %. Für die EU war ein Anstieg um 1,9 % zum ersten Quartal zu verzeichnen. Insbesondere für Spanien, Portugal, und Italien waren signifikante Steigerungen der Wirtschaftsleistung zu beobachten.

Gemäß dem Statistischen Bundesamt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal 1,5 %. Somit konnte sich das Bruttoinlandsprodukt nach einem durch die Corona-Pandemie verursachten erneuten Rückgang zum Jahresbeginn merklich erholen. Preis- und

kalenderbereinigt war die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 9,2 % höher als im zweiten Quartal 2020, das besonders vom ersten Lockdown betroffen war.

Demgegenüber setzte nach ersten Lockerungen der Kontaktbeschränkungen im Mai 2020 die wirtschaftliche Erholung ein. Der stärkste jemals gemessene Anstieg des ifo Geschäftsklimaindex von 79,2 Punkten im Mai auf 86,2 Punkte im Juni des laufenden Geschäftsjahres zeigt die positive Erwartungshaltung und Stimmungsaufhellung der deutschen Wirtschaft.

Für China konnte im ersten Halbjahr ein Wachstum von 12,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden, der insbesondere auf einer anziehenden Industrieproduktion als auch einem starken Wachstum im Dienstleistungssektor beruht. Die Wirtschaftsleistung in den USA konnte im zweiten Quartal 2021 um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal wachsen. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres wuchs die Wirtschaftsleistung, insbesondere aufgrund des starken Konsums, um 12,2 %.

BRANCHENSITUATION

Im Folgenden wird auf die Entwicklung der Branchen der Geschäftsbereiche des Aves-Konzerns eingegangen.

RAIL

Die Europäische Kommission strebt das Ziel an, dass 30 % des Straßengüterverkehrs über 300 km bis 2030 und 50 % bis 2050 auf andere Verkehrsträger wie Eisenbahn- oder Schiffsverkehr verlagert werden. Einhergehend hiermit sollen Klimaschutzziele, wie die Senkung von CO₂-Emissionen, realisiert werden und somit die Umweltvorteile des Verkehrsträgers Schiene gegenüber dem Transport auf der Straße ausgenutzt und ausgebaut werden. Mit dem von der EU in 2019 eingeführten Green-Deal sind die ursprünglichen Klimaziele nochmal erweitert worden. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung in ihrem „Masterplan Schienengüterverkehr“ beschlossen, den Schienengüterverkehr dauerhaft zu stärken und auszubauen und gleichzeitig die Klimaschutzziele im Verkehrssektor zu erreichen. Zudem hat sie das ehrgeizige Ziel vorgegeben, eine Verdoppelung der Transporte auf der Schiene bis 2030 und damit einen kräftigen Ausbau des Schienengüterverkehrs in Deutschland zu erreichen.

Gemäß der von Bund und Bahn Anfang des Jahres 2020 unterzeichneten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung sollen bis 2030 insgesamt EUR 86 Mrd. in die Schieneninfrastruktur investiert werden. Dies bedeutet, dass durchschnittlich EUR 8,6 Mrd. jährlich in Erhalt und Modernisierung des Schienennetzes fließen. Relevante Investitionen in die Schienengüterinfrastruktur sind unter anderem auch in Frankreich, Österreich, Polen und in der Schweiz vorgesehen. Dies zeigt die Bedeutung des Schienengüterverkehrs in Deutschland und Europa. Das Jahr 2021 ist zudem von der EU-Kommission als das „Europäische Jahr der Schiene“ charakterisiert worden, um den Eisenbahnanteil am Gesamtgüterverkehr auszubauen und den Zielen des Green-Deal zu entsprechen.

In den USA beherrschen Leasingunternehmen ca. 65 % des Güterwagenmarktes. Gemäß der SCI Verkehr GmbH, Köln (im Folgenden „SCI“), wird der Anteil der Leasingunternehmen in Europa von 36 % in 2018 auf 45 % bis 2025 ansteigen und somit die Güterwagenflotte der Vermietungsgesellschaften um 2,2 % - 2,5 % jährlich zunehmen. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Wagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Gemäß Informationen von Betreibern und Herstellern werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Hinsichtlich der Ersatzinvestitionen geht es aber nicht nur um moderne Güterwagen, sondern auch um solche, die größere Volumina transportieren können und insgesamt einen effizienteren Transport ermöglichen. So wird zwar die Gesamtflotte an Güterwagen im Laufe der Zeit etwas geringer, die transportierten Tonnenkilometer steigen aber dennoch kontinuierlich. Der Markt für die Produktion von neuen Güterwagen ist in Europa relativ klein im Vergleich zur Flottengröße und deckt in Jahren mit starker Nachfrage nicht die Marktbedürfnisse. Zugleich werden alte Wagen verschrottet.

Der langfristige Trend zeigt eindeutig eine Steigerung des Gesamtaufkommens des Güterverkehrs und profitiert von generellen Wachstumstrends. Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs an der gesamten Transportleistung in Europa liegt derzeit bei ca. 18 %. Wie in den vergangenen Jahren war festzustellen, dass die durchschnittliche Transportweite auf der Schiene weiterhin zunimmt. Dies ist ein Zeichen für die Effizienzsteigerung des Schienenverkehrs.

Der Vorstand geht davon aus, dass es bei den großen Eisenbahnverkehrsunternehmen zukünftig eine stärkere Entwicklung hin zur Anmietung von Wagen geben wird. Es ist der Trend zu verzeichnen, dass Eisenbahnverkehrsunternehmen als Folge des liberalisierten Bahnmarktes häufiger kurzfristige Verkehrsverträge mit ihren Endkunden eingehen müssen, und daher nicht langfristig in Güter- und Kesselwagen investieren. Die wichtigsten Nutzer der Waggons der Aves sind traditionell Eisenbahnverkehrsunternehmen, Eisenbahnspeditionen, Industriekunden und Verlader.

Die Aves ist überzeugt, dass der Schiene im zukünftigen europäischen Güterverkehr eine bedeutende Rolle zukommen wird. Wachstumsimpulse werden zudem durch die Trassenpreissenkung im Schienengüterverkehr erwartet. Mit dem Investitionsstau verbundener dringender Erneuerungsbedarf in den Güterwagenflotten der traditionellen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie neue europäische Anforderungen an Sicherheit und Instandhaltung von Güterwagen wird, nach Überzeugung des Vorstandes, in den nächsten Jahren einen deutlichen Anstieg der Nachfrage an modernen Güterwagen mit sich bringen. Generell ist der Vorstand der Meinung, dass verkehrspolitische Maßnahmen auf EU- und regionaler Ebene die Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr langfristig positiv beeinflussen und auch die Schiene im Wettbewerb zum Straßengüterverkehr konkurrenzfähiger machen werden.

CONTAINER

Im Bereich der Wechselbrücken zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich zukünftig fortsetzen und zunehmen wird. Im Jahr 2020 wurden mit 4,1 Mrd. Sendungen eine neue Bestmarke im KEP-Markt erzielt. Zudem konnte für die Sendungen erstmals in den letzten zwanzig Jahren mit 10,9 % ein zweistelliges Wachstum verzeichnet werden. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e.V. wird für 2021 mit zusätzlichen 0,3 Mrd. Sendungen gerechnet. Bis 2025 wird ein weiteres Wachstum des Sendungsvolumens um insgesamt 7 % pro Jahr auf 5,7 Mrd. Sendungen erwartet. Die Bedeutung der internationalen KEP-Sendungen wird hier weiter zunehmen und sich mittelfristig fortsetzen. Ferner konzentrieren sich die Logistiker weiter auf das Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Wahlmöglichkeit bzw. kein Interesse an der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter.

Das für die Nachfrage nach Containertransportleistungen wichtige Welthandelsvolumen ist hauptsächlich vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie in 2020 um 8,3 % gesunken. Zweistellige Einbrüche der Containertransportleistungen im zweiten Quartal 2020 konnten in den Sommermonaten und noch deutlicher ab dem dritten Quartal durch Nachholeffekte abgemildert werden. Gemäß Harrison Consulting war die starke Nachfrage nach Containern in der zweiten Jahreshälfte 2020 u.a. darauf zurückzuführen, dass Einzelhändler, insbesondere in der USA, ihre Lagerbestände wieder auffüllen mussten. Darüber hinaus war ein Nachfrageschub durch die Umstellung von Ausgaben für Dienstleistungen hin zu Waren durch die Verbraucher in den Industrieländern zu verzeichnen.

Die weiterhin starke Nachfragesituation im ersten Halbjahr 2021 zeigt sich auch am niedrigen Anteil der beschäftigungslosen Schiffe von 0,2 Mio. TEU (Vj. 2,3 Mio. TEU) per Ende Juni. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres fast dreimal mehr Aufträge für den Bau von Containerschiffen vergeben als im gesamten Jahr 2020. Die Tonnage dieser in Auftrag gegebener Containerschiffe stieg zum Ende des ersten Halbjahres 2021 auf rd. 4,0 Mio. TEU, nach 2,2 Mio. TEU im Vorjahreszeitraum. Damit lag der Auftragsbestand zur aktuellen Weltcontainerflottenkapazität Ende Juni 2021 mit 16,7 % auf dem höchsten Niveau seit 2016 und über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre von ca. 11,9 %.

Aufgrund der Veräußerung des Seecontainergeschäftes (wir verweisen auf Abschnitt 1) haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die eine Rolle für den Bereich Seecontainer spielen, nur noch eine marginale Bedeutung für den Aves-Konzern.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

In der Berichtsperiode lag der Fokus vornehmlich, auch unter den nach wie vor durch die COVID-19 Pandemie geprägten Rahmenbedingungen, weiterhin auf der Fortführung des Wachstumskurses, insbesondere im Bereich Rail, einer Steigerung der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBITDA), einer weiteren Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie der jederzeitigen Sicherstellung ausreichender Liquidität. Neben den Investitionen in Logistik-Assets war für das Kernsegment Rail einerseits eine leichte Reduzierung der Auslastung im Vergleich zum noch kaum von Coronaauswirkungen betroffenen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, die sich aber immer noch auf einem stabilen hohen Niveau befindet. Andererseits konnte aber eine Steigerung der durchschnittlichen Mietraten im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Die Auslastung im Bereich Wechselbrücken konnte leicht gesteigert werden, wohingegen für die durchschnittlichen Mietraten ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Die im eigenen Bestand gehaltenen Assets des Aves-Konzerns beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 auf ein Gesamtvolumen von rund EUR 794 Mio. Im Einzelnen ergaben sich folgende bedeutsame Geschäftsvorfälle in 2021:

GREMIENBESCHLÜSSE

In der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2021 hat der Aufsichtsrat die Zustimmung zur Amtsniederlegung von Herrn Jürgen Bauer als Vorstand zum 31. März 2021 erteilt.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat am 10. Mai 2021 Herrn Sven Meißner für einen Zeitraum bis zum 31. Januar 2024 sowie Herrn Tobias Aulich für einen Zeitraum bis zum 31. Januar 2025 zu Vorständen der Gesellschaft bestellt.

WIRTSCHAFTLICHE TRANSAKTIONEN

Im Verlauf des ersten Quartals konnte die Finanzierungsstruktur des Aves-Konzerns weiter optimiert werden. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Aves wurde mit der KfW IPEX-Bank eine Finanzierungslinie über EUR 75 Mio. vereinbart. Des Weiteren konnte durch die Anpassung von Finanzierungsbedingungen bestehender Kredite über ein Gesamtvolumen von EUR 155 Mio. das Zinsniveau weiter gesenkt werden, wodurch sich jährliche Zinseinsparungen von rund EUR 0,75 Mio. ergeben.

Mit Asset-Purchase-Agreement vom 18. März 2021 wurde nahezu das gesamte Seecontainer-Portfolio für einen Kaufpreis von rund USD 182,5 Mio. an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands, veräußert. Die hiermit einhergehenden direkten Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind, wurden bzw. werden bis Ende September dieses Geschäftsjahres vollständig zurückgeführt. Mit diesem Schritt vollzieht die Gesellschaft endgültig die Fokussierung auf den nachhaltigen Kernbereich Rail.

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres wurden 216 Kessel- und Intermodalwagen mit einem Volumen von rund EUR 19,6 Mio. in den Bestand aufgenommen.

Ende Juni wurde mit der On Rail Gesellschaft für Vermietung und Verwaltung von Eisenbahnwaggons mbH, Moers, nunmehr mit dem dritten Asset-Manager ein entsprechender Asset-Managementvertrag geschlossen.

2.3 ERTRAGSLAGE

Die Veräußerung des Bereiches Seecontainer im ersten Quartal der aktuellen Berichtsperiode fällt unter den Anwendungsfall des IFRS 5. Somit werden die entsprechenden Vermögensgegenstände dieses Geschäftsbereiches zum 30. Juni 2021 getrennt von den anderen Vermögensgegenständen in der Bilanz ausgewiesen. Demgegenüber sind die im Zusammenhang mit den Seecontainern aufgenommenen Finanzschulden, die aus dem Veräußerungserlös in der Berichtsperiode getilgt wurden bzw. noch getilgt werden, gemäß IFRS 5 nicht Teil des aufgegebenen Geschäftsbereiches und sind insofern nicht separat auszuweisen. Die Zinsaufwendungen, Wechselkurseffekte und sonstige Finanzierungskosten des aufgegebenen Geschäftsbereiches Seecontainer werden somit im Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche erfasst. Das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche sowie das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt ausgewiesen und der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

in TEUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatzerlöse	50.279	50.862	25.644	23.563
Bestandsveränderungen ¹	0	-3.063	0	0
Materialaufwand	-9.878	-9.791	-5.439	-4.813
Personalaufwand	-2.565	-2.420	-1.268	-1.130
Sonstige Erträge	713	852	672	128
Sonstige Aufwendungen	-2.436	-2.939	-1.285	-1.465
EBITDA	36.113	33.501	18.324	16.283
Abschreibungen	-17.373	-15.325	-8.711	-8.087
EBIT	18.740	18.176	9.613	8.196
Finanzergebnis	-11.118	-20.987	-12.273	-14.241
davon Zinsergebnis	-20.669	-21.106	-11.324	-10.520
davon Seecontainer	-6.953	-7.481	-4.960	-3.678
davon Nettoeffekt Modifikation Darlehen	1.024	0	1.024	0
davon Wechselkurseffekte	4.734	502	-4.385	-3.659
davon Bewertung derivative Finanzinstrumente	5.351	214	3.662	218
davon Sonstige Finanzierungskosten	-534	-597	-226	-280
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	7.622	-2.811	-2.660	-6.045
Periodenergebnis vor Steuern (EBT), bereinigt²	4.000	4.551	2.225	1.354
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.871	936	3.896	2.273
davon laufende Ertragsteuern	-1.381	-571	-1.363	-94
davon latente Steuern	5.252	1.507	5.259	2.367
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.493	-1.875	1.236	-3.772
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.596	3.253	-7.742	1.287

¹ Betrifft vollumfänglich die Veräußerung des Storage Parks

² EBT bereinigt um Effekte im Finanzergebnis: Zinsergebnis Seecontainer, Nettoeffekt Modifikation Darlehen, Bewertungseffekte von derivativen Finanzinstrumenten, Wechselkurseffekte und Sonstige Finanzierungskosten

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, im Folgenden „Berichtsperiode“, Umsatzerlöse von TEUR 50.279 (Vj. TEUR 50.862). Die Umsätze des Vorjahres beinhalten mit TEUR 3.394 Erlöse aus der Veräußerung der letzten Immobilienaktivität. Bereinigt um diese Erlöse war somit ein Anstieg der Umsätze um 5,9 % zu verzeichnen. Das

Umsatzwachstum resultiert überwiegend aus der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres und den hiermit verbundenen Umsatzeffekten für die aktuelle Berichtsperiode sowie den im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Investitionen. Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 44.469 (Vj. TEUR 41.163) das Rail-Segment und mit TEUR 5.482 (Vj. TEUR 5.550) das Container-Segment. Der Umsatz der operativen Geschäftsbereiche konnte somit leicht stärker ansteigen im Vergleich zum Anstieg des Asset-Bestands. Die sonstigen Erträge lagen mit TEUR 713 unter denen des Vorjahres von TEUR 852 und betreffen mit TEUR 680 (Vj. TEUR 1) das Container-Segment sowie mit TEUR 37 (Vj. TEUR 748) das Rail-Segment. Von den sonstigen Erträgen im Bereich Container resultieren TEUR 617 aus Buchgewinnen aus der Veräußerung von Wechselbrücken. Eine Segmenteinteilung erfolgte nach Umsätzen. Nach Regionen war diese jedoch nicht möglich, da die Waggons überwiegend in der DACH-Region vermietet sind.

Der Materialaufwand erhöhte sich infolge des Umsatzwachstums der operativen Bereiche nur unterproportional auf TEUR 9.878 gegenüber TEUR 9.791 im Vorjahr. Insgesamt war für die Marge ((Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand)/Umsatzerlöse) der operativen Geschäftsbereiche ein leichter Anstieg von im Vorjahr 79,1 % auf 80,2 % in der Berichtsperiode zu verzeichnen. Für das Rail-Segment resultierte ein Anstieg der Marge auf 81,0 % (Vj. 79,3 %). Einer leicht verminderten Auslastung im Vergleich zum Vorjahr, die sich jedoch weiterhin auf einem stabilen, hohen Niveau befindet, stehen leicht erhöhte durchschnittliche Mietraten gegenüber. Im Segment Container reduzierte sich die Marge von 77,1 % auf 73,0 %. Hierbei hat eine leicht erhöhte Auslastung bei verminderten durchschnittlichen Mietraten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Marge beeinflusst.

Der Personalaufwand befindet sich mit TEUR 2.565 (Vj. TEUR 2.420) leicht über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen konnten dagegen um TEUR 503 auf TEUR 2.436 reduziert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte in der Berichtsperiode auf TEUR 36.113 (Vj. TEUR 33.501) und somit um 7,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die EBITDA-Marge stieg, bereinigt um den Einmal Erlös aus der Veräußerung der Logistikkimmobilie im Vorjahr, von 70,6 % auf 71,8 % im Berichtsjahr. Das Rail-Segment konnte mit einem EBITDA von TEUR 35.122 ein um TEUR 2.762 verbessertes EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Für das Container-Segment war ein Anstieg des EBITDA von TEUR 4.094 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 4.229 in der Berichtsperiode zu verzeichnen.

Infolge der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres und der Berichtsperiode resultierte für die Abschreibungen ein Anstieg um TEUR 2.048 auf TEUR 17.373.

Das Finanzergebnis des Konzerns entwickelte sich von TEUR -20.987 auf TEUR -11.118. Dieser deutliche Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung von Erträgen aus der Bewertung von Kündigungsoptionen von TEUR 5.184 (Vj. TEUR 202), die sich der Aves-Konzern im Rahmen der Emission von Anleihen zusichern lassen hat sowie gestiegenen Währungseffekten TEUR 4.734 (Vj. TEUR 502) in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres. Die erhöhten Zinsaufwendungen von TEUR 22.100 (Vj. TEUR 21.324) wurden durch um TEUR 1.213 auf TEUR 1.431 gestiegene Zinserträge überkompensiert. Diese Zinserträge resultieren überwiegend mit TEUR 1.410 aus einem Bewertungseffekt aus der erfolgreichen Refinanzierung eines Rail-Portfolios.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich somit ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von TEUR 7.622 (Vj. TEUR -2.811). Hiervon entfallen TEUR 13.521 (Vj. TEUR 9.409) auf das Segment Rail sowie TEUR -6.187 (Vj. TEUR -9.309) auf das Container-Segment.

Das um die Effekte aus dem Seecontainergeschäft (Zinsergebnis Seecontainer, Wechselkurseffekte und sonstige Finanzierungskosten) sowie um Bewertungseffekte von Kündigungsoptionen und Erträgen aus der Modifikation von Darlehen im Zuge der Refinanzierung eines Railportfolios bereinigte EBT beläuft sich auf TEUR 4.000 (Vj. TEUR 4.551).

Nach Steuern beträgt das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des Aves-Konzerns TEUR 11.493 (Vj. TEUR -1.875).

Zur Zusammensetzung des Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von TEUR -8.596 (Vj. TEUR 3.253) verweisen wir auf den Anhang.

Das Konzernergebnis der Aves erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auf TEUR 2.897 (Vj. TEUR 1.378).

2.4 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag hat sich die Bilanzsumme des Aves-Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2020 von TEUR 1.021.572 auf TEUR 895.678 verringert.

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 ist durch Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 796.086 (31.12.2020: TEUR 935.455) geprägt. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Seecontainergeschäftes. In den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden mit TEUR 8.916 (31.12.2020: TEUR 3.495) überwiegend vorzeitige Kündigungsrechte der vom Aves-Konzern emittierten Anleihen ausgewiesen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf TEUR 69.531 gegenüber TEUR 60.623 zum 31. Dezember 2020. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Anstieg auf TEUR 19.074 (31.12.2020: TEUR 17.023) zu verzeichnen. Die sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen von TEUR 23.631 (31.12.2020: TEUR 24.730) beinhalten überwiegend in Höhe von TEUR 15.443 (Vj. TEUR 16.034) verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel (Reservekonten für zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen und Kapitaldienste), die hauptsächlich im Rahmen von Finanzierungen von Rail-Portfolios eingerichtet wurden. Ferner werden in den kurzfristigen Vermögenswerten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 21.544 (31.12.2020: TEUR 17.283) ausgewiesen. Darüber hinaus beinhalten die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.631 (31.12.2020: TEUR 0) die als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von TEUR 14.042 auf TEUR 15.522 zu. Die langfristigen Schulden reduzierten sich von TEUR 886.860 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 773.974 überwiegend durch die Rückführung der mit der Finanzierung der Seecontainer einhergehenden Finanzschulden. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich von TEUR 120.670 auf TEUR 106.183.

In den kurzfristigen Finanzschulden werden TEUR 91.093 ausgewiesen, gegenüber TEUR 106.039 zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang der Finanzschulden insgesamt steht im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr aus dem Veräußerungserlös der Seecontainer zurückgeführten Finanzschulden, die zur Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR 37.311 (Vj. TEUR 44.028). Hiervon entfallen TEUR 30.449 (Vj. TEUR 44.289) auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR 115.715 (Vj. TEUR -48.009). Im Berichtszeitraum wurden mit TEUR -30.859 (Vj. TEUR -60.274) geringere Investitionen in das Sachanlagevermögen als im Vorjahreszeitraum vorgenommen. Aus der Veräußerung des Seecontainerbereiches resultierten im Berichtszeitraum Einzahlungen in Höhe von TEUR 146.071. Im Vergleichszeitraum waren Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen von TEUR 5.901 zu verzeichnen, wovon TEUR 5.280 aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Seecontainern resultierten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -148.785 (Vj. TEUR -4.833).

Für die Finanzierung der Güter- und Kesselwagen und Wechselbrücken ging die Gesellschaft in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr verringerte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 50.686 (Vj. TEUR 113.703) ein. Darüber hinaus wurden zahlungswirksame Zinszahlungen von TEUR -19.806 (Vj. TEUR -17.616) geleistet. Die Auszahlungen für Tilgungen von Finanzschulden erhöhten sich überwiegend infolge der Rückführung der Verbindlichkeiten aus dem Seecontainergeschäft auf TEUR -178.078 (Vj. TEUR -99.077).

Der Aves-Konzern war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Vorstand arbeitet weiter kontinuierlich an einer Verbesserung der Kapitalstruktur und deren Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen und geeigneten Refinanzierungen, um die Zahlungsfähigkeit des Aves-Konzerns auch in Zukunft sicherzustellen.

Dem Vorstand liegen keine Anzeichen dafür vor, dass es zu wesentlichen unvorteilhaften Änderungen in den Kapitalströmen des Aves-Konzerns kommen wird.

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 RISIKOMANAGEMENT

Mit Hilfe des Risikomanagementsystems kann der Aves-Konzern eventuelle Risiken frühzeitig und präzise identifizieren. Diese bewertet und steuert der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Die integralen Bestandteile des Systems sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung, woraufhin Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken eingeleitet werden können. Über eine individuelle Risikoinventur der Makro- als auch Mikrorisiken werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf bestandsgefährdenden Risiken und deren Früherkennung. So können Gegenmaßnahmen eingeleitet oder Strategieanpassungen umgehend angegangen werden. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. Die Risikopolitik des Aves-Konzerns entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und die Profitabilität zu erhöhen.

Strukturen und Prozesse

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die verantwortlichen Geschäftsführer der jeweiligen Segmente Holding, Rail und Container. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in gering (0 % - 33 %), mittel (33 % - 66 %) und hoch (66 % - 100 %) eingeteilt. Jedem Risiko wird das maximale finanzielle Risiko in EUR zugeordnet. Durch Multiplikation der beiden Variablen entsteht das gewichtete Risiko, welches ein direktes Ranking ermöglicht. Je nach Höhe des gewichteten Risikos in TEUR ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- Gering (< TEUR 1.000)
- Mittel (TEUR 1.000 - 5.000)
- Kritisch (TEUR 5.000 - 10.000)
- Existenzbedrohend (größer TEUR 10.000)

Ab einem „Mittel“ gewichteten Risiko wird dieses Risiko seitens des Vorstandes und der Geschäftsführer der Segmentholdinggesellschaften besonders beobachtet.

Die bereits identifizierten Risiken werden regelmäßig, entsprechend den sich verändernden Rahmenbedingungen, durch den Vorstand/die Geschäftsführer neu bewertet und ggf. neu eingestuft. Gleiches geschieht auch mit den neu identifizierten Risiken. Es besteht ein Meldesystem auf Vorstandsebene gemäß § 90 AktG. Über Änderungen der Geschäftspolitik und größere Geschäfte mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird entweder im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informiert oder im Bedarfsfall sofort.

Aufgrund des Verkaufs der Seecontainer (siehe Abschnitt 1) ergeben sich Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung zukünftig aus dem Bereich Rail und den Wechselbrücken.

Eine ausführliche Darstellung der Risiken des Aves-Konzerns erhalten Sie im Konzernlagebericht 2020, der im Internet unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_publicationen_finanzberichte.php sowie im Bundesanzeiger erhältlich ist.

3.2 WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DER RISIKEN IM VERGLEICH ZUM KONZERNLAGEBERICHT 2020

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken und Chancen wird auf die jeweiligen Angaben im Konzernlagebericht zum Geschäftsbericht 2020 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2021 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2020. Kritische Risiken sind zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 nicht existent.

3.3 GESAMTBILD ZUR RISIKOLAGE

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht auf drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren: Akquisition von langlebigen Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cashflow-Performance in liquiden Märkten, Zugang zu günstigen Finanzierungsbedingungen und Generierung von Kapital.

Diese drei Faktoren stellen damit die wesentlichen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Vorstands. Dies wird als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und Rendite entsprechen. Eng damit verbunden ist die Versorgung mit liquiden Mitteln, die zu jeder Zeit gesichert sein muss, um einerseits den Verpflichtungen gegenüber den Investoren oder Fremdkapitalgebern nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsmöglichkeiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich der Vorstand auch bezüglich der herausragenden Themen durch die im Unternehmen vorhandene Expertise und stabile Gesellschafterstruktur in der Lage, um bei Bedarf auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können.

So bestehen zum Bilanzstichtag zwar wesentliche, aber keine kritischen und nicht existenzbedrohende Risiken, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

3.4 CHANCENBERICHT

Das Risikomanagementsystem beinhaltet neben Risiko- auch Chancenpotentiale. Die strategische Ausrichtung auf Geschäftschancen soll neben der Risikoidentifikation sowie Risikovermeidung dazu beitragen, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, die Profitabilität zu erhöhen sowie den Fortbestand der Aves langfristig zu sichern. Die Chancen des Aves-Konzerns sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter gestiegen. Hierzu tragen sowohl die Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen sowie die aktuelle Investitionspipeline bei. Darüber hinaus wird der weiter steigende Bedarf an Logistik-Assets, Auslastungen auf weiterhin hohem Niveau sowie die Verbesserung der Finanzierungsstruktur positive Einflüsse auf den Aves-Konzern haben. Die Identifikation von Chancen ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Auf Basis der beschriebenen Rahmenbedingungen, Markt- und Branchensituation sowie der Geschäftsentwicklung ergeben sich diverse Chancenpotentiale, wovon nachfolgend ausgewählte dargestellt werden.

Rail

In Deutschland und Europa wird die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs gefördert und gefordert. Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen 50 % des Frachtverkehrs bis 2050 von der Straße auf andere Transportmittel, wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Damit einhergehend sollen Klimaschutzziele, wie die Senkung der CO₂-Emissionen, erreicht werden und somit die Umweltvorteile des Verkehrsträgers Schiene gegenüber dem Transport auf der Straße genutzt und ausgebaut werden. SCI erwartet hieraus, dass vor allem der Intermodalsektor bis 2030 stark wachsen wird, um die gesteckten Ziele zur Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene erreichen zu können. Schon heute werden 35 % der Verkehrsleistung der Güterbahnen in Deutschland im kombinierten Verkehr erbracht, der als wichtiger Wachstumsmarkt anzusehen ist.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen befindet sich der Aves-Konzern in einem Marktumfeld mit guter Perspektive. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in das Schienennetz und den Personenverkehr. Ein Ende dieser Desinvestition bei Waggons scheint eher unwahrscheinlich. In den USA beherrschen Leasingunternehmen etwa

65 % des Güterwagenmarktes. Laut SCI wird der Anteil der Leasingunternehmen in Europa von 36 % in 2018 auf 45 % bis 2025 ansteigen und somit der Anteil der Vermietgesellschaften um 2,2 - 2,5 % jährlich zunehmen. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Den Informationen von Betreibern und Herstellern zufolge werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Die Aves sieht gute Chancen, in diesem Markt zu wachsen und durch zusätzliche Erst- oder Erweiterungsinvestitionen dazu beizutragen, die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes zu schließen. Mit den getätigten Investitionen verfügt die Aves über ein breites Portfolio an Güter- und Kesselwagen, Intermodalwagen und Schüttgutwagen sowie weiteren Wagen. Der Vorstand legt den Fokus weiter verstärkt auf das Rail-Segment und beabsichtigt, diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen deutlich auszubauen und Wachstumsopportunitäten wahrzunehmen.

Wechselbrücken

Im Bereich Special-Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich weiter fortsetzen wird. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e.V. wird für die nächsten Jahre bis 2025 von einem jährlichen Wachstum des Sendungsvolumens um insgesamt 7 % pro Jahr gerechnet. Logistiker konzentrieren sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Möglichkeiten der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter. Diese beiden Faktoren beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die Partner des Aves-Konzerns sind. Auch SCI erwartet positive Effekte für den Wechselbrückenmarkt. Demnach werden durch neue Marktteilnehmer Erweiterungen der Produktionskapazitäten von Wechselbrücken erwartet, die sich in einer Erhöhung der Mietraten niederschlagen sollten. Aufgrund des zunehmenden Online-Handels wird von einer steigenden Nachfrage nach Wechselbrücken ausgegangen. Durch die Internationalisierung der Logistikunternehmen, insbesondere nach Osteuropa, kann zusätzliches Wachstumspotential für den Wechselbrückenmarkt entstehen.

Die Chancen des Aves-Konzerns

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die geplanten strategischen Maßnahmen der Aves umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über die Geschäftsbereiche weiter stabil auf hohem Niveau zu halten und die Ertragslage zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen. Der Vorstand geht von einer hohen Chance aus, die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

4 PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die COVID-19 Pandemie hat auch weiterhin spürbare Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum. Steigende Impfquoten in den großen Industrienationen sowie zusätzliche Konjunkturprogramme sollten zu einem merklichen Wirtschaftsaufschwung in 2021 beitragen.

In der im Juli aktualisierten Konjunkturprognose des IWF gehen die Experten unverändert zur Prognose im April 2021 von einem Weltwirtschaftswachstum von 6,0 % für 2021 aus. Gemäß des IWF klafft jedoch die wirtschaftliche Entwicklung zwischen Industrieländern sowie Schwellen- und Entwicklungsländern immer weiter auseinander, was perspektivisch zu einer Dämpfung des globalen Wachstums führen kann. Der Zugang zu Impfstoffen stellt nach Ansicht des IWF die wichtigste Bruchlinie dar, entlang derer sich die globale Erholung in zwei Blöcke aufspaltet.

Die Industrienationen sollen in 2021 um 5,6 % wachsen. Das IWF hebt somit die Prognose aus April um 0,5 % an. Demgegenüber revidieren die Experten des IWF die Prognose für die Schwellen- und Entwicklungsländer um 0,4 % auf nunmehr eine Wachstumsrate von 6,3 % in 2021. Für Europa wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 4,6 % in 2021 und 4,3 % im Jahr 2022 erwartet. Gemäß der Sommerprognose der EU-Kommission wird erwartet, dass die Konjunktur im Euroraum in 2021 um 4,8 % wachsen und im Jahr 2022 um 4,5 % zulegen wird.

Deutschland wird nach Ansicht des IWF unverändert zur Aprilprognose mit 3,6 % in 2021 wachsen wohingegen für 2022 ein Anziehen des Wachstums auf 4,1 % prognostiziert wird. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft erwartet für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 3,9 % in 2021 und einen Zuwachs von 4,9 % für das Jahr 2022.

Für China wird gemäß den Analysten des IWF ein Wachstum von 8,1 % in 2021 prognostiziert und somit ein leichter Rückgang im Vergleich zu den Prognosen im April. Für das Folgejahr wird eine Wirtschaftsleistung von 5,7 % erwartet.

Insbesondere die fiskalischen Anreize sowie die Hilfs- und Stimulierungspakete in den USA führen zu einer Anhebung der bisherigen Einschätzung des IWF um 0,6 % auf 7,0 % Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten. Für 2022 wird infolge der Annahme der Verabschiedung weiterer Konjunkturprogramme ein Wachstum von 4,9 % prognostiziert.

Insgesamt ist den verschiedenen Prognosen gleich, dass diese mit großer Unsicherheit verbunden sind, da u.a. die Dauer und das Ausmaß der Pandemie und deren Eindämmungsmaßnahmen nicht absehbar sind. Darüber hinaus ist nicht verlässlich einschätzbar, inwieweit die Konjunktur- und Hilfsprogramme von Notenbanken und Regierungen Wirksamkeit entfalten und gegebenenfalls protektionistische Maßnahmen und eine Abkehr von globalen Produktions- und Lieferketten den Handel und die Weltwirtschaft negativ beeinträchtigen.

BRANCHENSITUATION

RAIL

Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs an der gesamten Transportleistung in Europa liegt bei in etwa 18 %. Das Umweltbundesamt rechnet damit, dass die Güterverkehrsleistung in Deutschland bis 2050 auf 975 Tonnenkilometer zunehmen und somit ein Anstieg um fast 61 % bezogen auf den Zeitraum von 2010 bis 2050 erwartet wird. Zudem geht das Umweltbundesamt in seinen Berechnungen davon aus, dass der Marktanteil des Schienenverkehrs von derzeit rund 18 % auf ca. 23 % in 2030 bzw. 31 % in 2050 steigen wird. Durch die voranschreitende Liberalisierung, der in der Vergangenheit durch Staatsbahnen dominierten Märkte ergeben sich Wachstumschancen für private Logistikdienstleister. Darüber hinaus hat die Bundesregierung sowie die Europäische Kommission aufgrund der Umweltvorteile und der Klimaschutzziele beschlossen, den Schienengüterverkehr dauerhaft zu stärken und auszubauen. Ferner werden zusätzliche Wachstumsimpulse der durch die Bundesregierung beschlossenen Trassenpreissenkung im Schienengüterverkehr erwartet. Im Zuge der COVID-19 Pandemie wurden weitere Konjunkturimpulse und Förderprogramme von der Bundesregierung in Bezug auf den Schienengüterverkehr aufgelegt, aber auch auf europäischer Ebene

wird viel für den Ausbau des Schienengüterverkehrs zur Erreichung der Ziele des „European Green-Deals“ getan.

Die Mehrheit der Bahnbetriebe hat die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie zur Konsolidierung erkannt, teilweise auch erste Schritte eingeleitet. Oftmals fehlt allerdings gerade bei den staatlichen Teilhabern die Bereitschaft, erkannte Reformschritte konsequent umzusetzen und notwendige Investitionen zu finanzieren bzw. es erfolgt eine Fokussierung auf die Schienennetzinfrastruktur und den Personenverkehr.

Das Thema Lärmschutz ist und bleibt ein wichtiger Faktor im europäischen Schienengüterverkehr zur Erreichung von Umweltschutzziele. Darüber hinaus wird kundenseitig bezüglich der Waggonausstattung zunehmend ein Standard erwartet, wie er bereits im Straßengüterverkehr maßgebend ist, beispielsweise das Vorhandensein digitaler Systeme, mit denen u. a. eine Positionsbestimmung von Fahrzeugen und Laufleistungsdaten möglich sind. Im Hinblick auf das Wartungs- und Instandhaltungsmanagement kommt dabei der Möglichkeit zur Datensammlung bzw. -auswertung eine immer wichtigere Rolle zu, um Instandhaltungskosten zu reduzieren und Logistikprozesse zu vereinfachen.

Eine besondere Rolle, vor dem Hintergrund der Erreichung der Klimaziele und der Verlagerung der Transporte, spielen im kombinierten Verkehr national und international die Intermodalwagen, bei denen ein nahtloser Übergang zwischen den Verkehrsmitteln (Schiff, LKW, Bahn) möglich ist. Der Aves-Konzern sieht sich mit einem wesentlichen Anteil der Intermodalwagen am Gesamtportfolio für die Zukunft strategisch gut aufgestellt.

Die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und deren Eindämmungsmaßnahmen auf den Schienengüterverkehr, der als systemrelevant deklariert wurde, sind momentan nicht abschließend abschätzbar, allerdings könnte dieser sogar langfristig gestärkt aus dieser Situation hervorgehen. Unterschiedliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf diverse Industrien, in denen das Portfolio der Aves eingesetzt ist, werden weiterhin erwartet. Seit Ende 2020 war auch für die Stahlbranche wieder ein Anziehen der Nachfrage zu verzeichnen, die aber langfristig volatil bleiben wird. In Industrien, in denen beispielsweise die Produktionszahlen oder Produktnachfrage kurzfristig rückläufig sind, kann die Auslastung sinken. Demgegenüber wird es auch Bereiche geben, in denen eine höhere Nachfrage nach Güter- und Kesselwagen zu verzeichnen ist. Mietpreiserhöhungen, wie zuletzt weitgehend akzeptiert, werden aller Voraussicht nach in 2021 schwer durchsetzbar sein.

CONTAINER

Mit dem im März 2021 getätigten Verkauf des nahezu kompletten Seecontainerportfolios an OHA sind für den Aves-Konzern keine zukünftigen Chancen und Risiken mehr verbunden.

Im Bereich Wechselbrücken zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Der Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. erwartet bis zum Jahr 2025 ein weiteres Wachstum des Sendungsaufkommens von 7,0 % pro Jahr auf insgesamt 5,7 Mrd. Sendungen. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich zukünftig fortsetzen wird. Ferner konzentrieren sich die Logistiker weiter auf das Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Wahlmöglichkeit bzw. kein Interesse an der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter.

AUSBLICK

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns steht durch seine Geschäftsbereiche nach Ansicht des Vorstandes auf einem soliden Fundament. Insbesondere das Rail-Segment, aber auch Investitionen in das Wechselbrücken-Portfolio stehen dabei im Geschäftsjahr 2021 weiterhin im Fokus. Mit dem im März 2021 getätigten Verkauf des Seecontainerportfolios, der bis Anfang des vierten Quartals vollständig abgewickelt sein wird, hat der Vorstand die Fokussierung auf das Kernsegment Rail abgeschlossen.

Die Investitionen in das Rail-Segment im ersten Halbjahr 2021 zeigen, dass die Gesellschaft insbesondere im Bereich Neubauwagen weiter stark wächst und das Wachstumstempo weiter auf hohem Niveau gehalten werden kann.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und deren Eindämmungsmaßnahmen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Liefer- und Produktionsketten, Verzögerungen bei Herstellern von Neubauwaggons sowie gegebenenfalls reduzierte Werkstattkapazitäten in der Instandhaltung sind aktuell weiterhin nur schwer prognostizierbar.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen geht der Vorstand davon aus, dass sich auch in diesem Marktumfeld Opportunitäten für die Aves ergeben werden, die weiterhin ihren Wachstumsweg fortsetzen möchte.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 blickt der Vorstand, auf Grundlage der sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen sowie dem Gesamtjahreseffekt aus den Investitionstätigkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020, zuversichtlich in die Zukunft.

Mit Unterzeichnung der Investitionsvereinbarung am 6. August 2021 mit der Swiss Life Asset Managers und Vauban Infrastructure Partners (wir verweisen im Einzelnen auf die Ausführungen im Nachtragsbericht) konnte ein weiterer Meilenstein für die Gesellschaft erreicht werden. Mit der Zusage von mindestens EUR 100 Mio. Eigenkapital sowie zusätzlichem Kapital zur Optimierung der Kapitalstruktur und zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Aves wird dies nach Ansicht des Vorstands erheblich zur Fortsetzung des dynamischen Wachstumskurses des Aves-Konzerns und deren Fokussierung auf dem Zukunftsmarkt Rail beitragen.

Als Gesamtfazit bleibt der Vorstand für das Jahr 2021 vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfeldes bei seiner Prognose Umsatzerlöse von mehr als EUR 100 Mio. zu erzielen, von denen mehr als EUR 92 Mio. auf das Segment Rail entfallen sowie mehr als EUR 8 Mio. durch die verbliebenen Wechselbrücken im Container-Segment generiert werden sollen. Darüber hinaus prognostiziert der Vorstand weiterhin ein EBITDA von mehr als EUR 70 Mio. für das aktuelle Geschäftsjahr. Für das Kernsegment Rail wird weiterhin ein EBITDA von mehr als 64 Mio. und für das Container-Segment von mehr als EUR 6 Mio. erwartet.

Vor dem Hintergrund der nicht verlässlich abschätzbaren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erwartet der Vorstand für das Rail-Segment, dass bei einer Erholung des Gesamtmarktes auch die Aves mit einer mittelfristigen Auslastungssteigerung auf Vor-Coronaniveau partizipieren kann. So konnten im ersten Halbjahr der aktuellen Berichtsperiode bereits Auslastungssteigerungen erzielt werden. Mietratenverbesserungen, wie im Jahr 2020, werden voraussichtlich ebenfalls nur bei einer Erholung des Gesamtmarktes durchgesetzt werden können. Hier werden für die Mieter aus verschiedenen Branchen, die Nutzer der Güterwagen sind, unterschiedliche Entwicklungen erwartet. Die Auslastungsquote im Bereich Wechselbrücken wird weiterhin auf einem hohen Niveau erwartet.

Der Vorstand gibt den Hinweis, dass trotz der Aufgabe des Geschäftsbereiches Seecontainer und der damit verbundenen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen wurden, im Geschäftsjahr 2021 noch Währungskurseffekte resultieren, die das Konzernergebnis beeinflussen können.

Hamburg, 30. September 2021

Der Vorstand

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

in TEUR	Anhangsan- gabe	30.6.2021	31.12.2020
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	2.434	6.299
Sachanlagen	5.2	796.086	935.455
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		80	78
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.3	10.081	4.086
Latente Steueransprüche	5.6	17.466	15.031
Langfristige Vermögenswerte		826.147	960.949
Vorräte		0	226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.4	19.074	17.023
Finanzforderungen		483	463
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		23.631	24.730
Steuererstattungsansprüche		166	898
Zahlungsmittel	5.5	21.544	17.283
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	2	4.631	0
Kurzfristige Vermögenswerte		69.531	60.623
Bilanzsumme		895.678	1.021.572

KONZERNBILANZ

in TEUR	Anhangsan- gabe	30.6.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		13.015	13.015
Kapitalrücklage		40.043	40.043
Gewinnrücklagen		-63.643	-65.745
Übrige Rücklagen		1.862	2.488
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Aves One AG		24.114	24.114
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		15.391	13.915
Nicht beherrschende Anteile		131	127
Eigenkapital	5.7	15.522	14.042
Schulden			
Finanzschulden	5.8	765.309	877.903
Latente Steuerschulden	5.6	8.665	8.957
Langfristige Schulden		773.974	886.860
Steuerschulden		9.348	8.322
Finanzschulden	5.8	91.093	106.039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.924	3.422
Sonstige Verbindlichkeiten		2.818	2.887
Kurzfristige Schulden		106.183	120.670
Schulden gesamt		880.157	1.007.530
Bilanzsumme		895.678	1.021.572

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anhangsan- gabe	01.01.- 30.6.2021	01.01.- 30.6.2020 (angepasst)
Umsatzerlöse	4.1	50.279	50.862
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse		0	-3.063
Sonstige betriebliche Erträge		710	852
Materialaufwand	4.2	-9.878	-9.791
Personalaufwand	4.3	-2.565	-2.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-2.436	-2.937
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		3	-2
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (E-BITDA)		36.113	33.501
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.5	-17.373	-15.325
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity -Ergebnis (EBIT)		18.740	18.176
Zinserträge		1.431	218
Zinsaufwendungen		-22.100	-21.324
Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten		4.734	502
Finanzierungsnebenkosten		-534	-597
Sonstiges Finanzergebnis		5.351	214
Finanzergebnis	4.6	-11.118	-20.987
Periodenergebnis vor Steuern		7.622	-2.811
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.7	3.871	936
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		11.493	-1.875
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2	-8.596	3.253
Konzernergebnis		2.897	1.378
Davon entfallend auf:			
<i>Aktionäre der Aves One AG</i>		2.102	1.374
<i>Hybridkapitalgeber der Aves One AG</i>		791	0
<i>Nicht beherrschende Anteilseigner</i>		4	4
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR (verwässert und unverwässert):		0,88	-0,14
Ergebnis je Aktie aus dem Konzernergebnis in EUR (verwässert und unverwässert):		0,16	0,11
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		13.015.053	13.015.053

KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

in TEUR	01.01.- 30.6.2021	01.01.- 30.6.2020 (angepasst)
Konzernergebnis	2.897	1.378
Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungs- umrechnung	-2.866	39
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1.772	0
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-1.094	39
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	48	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	-12	0
Cashflow-Hedges nach Steuern	36	0
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	576	-242
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	2	13
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	-146	79
Abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung nach Steuern	432	-150
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste	-626	-111
Konzern-Gesamtergebnis	2.271	1.267
Davon entfallend auf:		
<i>Aktionäre der Aves One AG</i>	1.476	1.263
<i>Hybridkapitalgeber der Aves One AG</i>	791	0
<i>Nicht beherrschende Anteilseigner</i>	4	4
Konzern-Gesamtergebnis entfallend auf Aktionäre der Aves One AG aus:		
<i>Fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>	11.166	-2.029
<i>Aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	-9.690	3.292

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Übrige Rücklagen											
	Anzahl Aktien im Umlauf	Grundkapital AG	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	EK-Instrumente	Währungsumrechnung	Sicherungsgeschäfte		Anteil der Hybridkapitalgeber der Aves One AG	Anteile der Aktionäre der Aves One AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
							Cashflow-Hedge Rücklage	Abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung				
Stand zum 1.1.2020	13.015.053	13.015	40.043	-8.776	168	832	-1.433	-2.324	0	41.525	119	41.644
Konzernergebnis	0	0	0	1.374	0	0	0	0	0	1.374	4	1.378
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	39	0	-150	0	-111	0	-111
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	1.374	0	39	0	-150	0	1.263	4	1.267
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	15	0	0	0	0	15	0	15
Stand zum 30.6.2020	13.015.053	13.015	40.043	-7.402	183	871	-1.433	-2.474	0	42.803	123	42.926
Stand zum 1.1.2021	13.015.053	13.015	40.043	-65.745	198	7.697	-1.585	-3.822	24.114	13.915	127	14.042
Konzernergebnis	0	0	0	2.102	0	0	0	0	791	2.893	4	2.897
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	-1.094	36	432	0	-626	0	-626
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	2.102	0	-1.094	36	432	791	2.267	4	2.271
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-791	-791	0	-791
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 30.6.2021	13.015.053	13.015	40.043	-63.643	198	6.603	-1.549	-3.390	24.114	15.391	131	15.522

KONZERN-KAPITALFLUSS- RECHNUNG

in TEUR	01.01.- 30.6.2021	01.01.- 30.6.2020 (angepasst)
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.885	2.282
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie sonstige Finanzanlagen	17.373	18.892
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	19
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-283	1.632
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-3	2
Zinserträge	-1.431	-219
Zinsaufwendungen	22.100	21.324
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)	-4.804	-557
Sonstige Aufwendungen/Erträge, die nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	534	597
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	44	-1.193
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	35.432	42.779
Veränderungen des Working Capitals		
Erhöhung (-)/Verminderung von:		
Vorräten	0	3.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzuordnen sind	3.044	3.991
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	508	-2.418
Erhöhung (-)/Verminderung von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzurechnen sind	-1.314	-6.854
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	-79	3.886
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	37.591	44.837
Ertragsteuerzahlungen	-280	-809
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.311	44.028
<i>davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	6.862	-261
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-87	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	146.071	5.901
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30.859	-60.274
Veränderungen im verfügbaren Zahlungsmittelbestand	590	6.364
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	115.715	-48.009
<i>davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	146.071	5.280

in TEUR	01.01.- 30.6.2021	01.01.- 30.6.2020 (an- gepasst)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	50.686	113.703
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-178.078	-99.077
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-262	-273
Sonstige Aufwendungen/Erträge, die der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-534	-1.570
Gezahlte Zinsen	-19.806	-17.616
Dividenden an Hybridkapitalgeber der Aves One AG	-791	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-148.785	-4.833
<i>davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.241	-8.814
Liquide Mittel am 01. Januar	17.283	30.887
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	20	10
Liquide Mittel am 30. Juni	21.544	22.083

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Gegenstand des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses sind die börsennotierte Aves One AG mit Sitz in Hamburg (HRB 124 894) sowie deren Tochterunternehmen (zusammen nachfolgend „Aves-Konzern“).

Die Anteile der Aves One AG werden im Prime Standard (regulierter Markt) an der Börse Frankfurt sowie im General Standard (regulierter Markt) der Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Geschäftssitz der Aves One AG ist Große Elbstraße 61, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

1.1 GESCHÄFTSFELDER DES AVES-KONZERNS

Der Aves One-Konzern ist ein Bestandhalter langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwaggons. Wechselbrücken ergänzen das Portfolio des Aves-Konzerns. Die Aves One AG ist ein etablierter Teilnehmer im europäischen Schienengüterverkehrsmarkt. Als Bestandhalter und Eigentümer der Logistik-Assets übernimmt der Aves-Konzern die Steuerung und Kontrolle der Assetmanager, die Gewichtung der Geschäftsbereiche und das Portfolio-Management.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 belief sich das Asset-Portfolio auf insgesamt rund EUR 794 Mio. Der Geschäftsbereich Rail stellt das Kerngeschäftsfeld dar und wird auch zukünftig im Zentrum des weiteren Wachstums stehen. Weiterer wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt des Konzerns ist der Bereich Wechselbrücken. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung und den weiteren Ausbau des Rail-Portfolios ausgerichtet.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurde das Engagement insbesondere im Bereich Rail durch den Erwerb von Güter- und Kesselwagen sowie durch Investitionen in Wechselbrücken weiter vorangetrieben.

1.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss des Aves-Konzerns für den Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie den diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), erstellt worden. Gemäß den Anforderungen zur Zwischenberichterstattung enthält dieser verkürzte Zwischenabschluss lediglich ausgewählte erläuternde Anhangsangaben und ist deshalb zwingend in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Aves-Konzerns wird in Euro aufgestellt und alle Beträge sind, sofern nicht anders angegeben, auf Tausend EUR (TEUR) gerundet. Da die Berechnung der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruht, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in TEUR ausgewiesen werden.

VORJAHRESINFORMATIONEN

Mit Vertrag vom 18. März 2021 wurde nahezu das gesamte Seecontainer-Portfolio veräußert. Die vollständige Veräußerung des Seecontainer-Portfolios wird bis Anfang des vierten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2021 erfolgt sein. Die Veräußerung des Seecontainer-Bereiches qualifiziert sich als Anwendungsfall gemäß IFRS 5.

Vor diesem Hintergrund werden sämtliche Ergebnisbestandteile, die mit der bereits erfolgten bzw. geplanten Veräußerung der Seecontainer-Vermögenswerte in Zusammenhang stehen, separiert im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Gleiches gilt für die Konzern-Gesamtergebnis- und für die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Im Konzernanhang angegebene oder erläuterte Ergebnis- bzw. Cashflow-Veränderungen beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – immer auf die fortgeführten Aktivitäten des Aves-Konzerns.

Vermögenswerte, die bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 noch nicht veräußert wurden, aber weiterhin zum Verkauf bestimmt sind, werden in der Konzernbilanz in zusammengefasster Form getrennt von den übrigen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte ausgewiesen. Eine Anpassung der Konzernbilanzwerte zum 31. Dezember 2020 erfolgte gemäß IFRS 5 nicht.

Detaillierte Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen sind Abschnitt 2 zu entnehmen.

1.3 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 veröffentlicht.

ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Solche langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 5 in einem separaten Bilanzposten als Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte dargestellt.

Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört.

Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5.32 erfüllen, werden als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert. Die Vermögenswerte und Schulden von aufgegebenen Geschäftsbereichen stellen Veräußerungsgruppen dar, die nach den gleichen Prinzipien wie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte zu bewerten und darzustellen sind. Die Erträge und Aufwendungen aufgebener Geschäftsbereiche werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – nach dem Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen – in einer Position als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Entsprechende Veräußerungsergebnisse sind im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Die Netto-Cashflows, die der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs zuzurechnen sind, werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzernkapitalflussrechnungen werden entsprechend angepasst. Bis zur tatsächlichen Veräußerung wird der aufgegebene Geschäftsbereich vollkonsolidiert.

AUSWIRKUNGEN NEUER BEZIEHUNGSWEISE GEÄNDERTER IFRS

Die Auswirkungen in Bezug auf die Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften waren für den Aves-Konzern unwesentlich. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wurden nicht vorzeitig umgesetzt. Die erwarteten Effekte aus zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Aves-Konzern ebenfalls nicht von Bedeutung.

1.4 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 sind die Aves One AG und ihre Tochtergesellschaften. Dieser Abschluss ist in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS aufgestellt worden. Dabei muss die Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen tätigen, d.h. Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben. Der Konzernzwischenabschluss soll in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Der Aves-Konzern rechnet weiterhin mit einem von der COVID-19 Pandemie beeinflussten gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Dennoch sind die durch die Corona-Pandemie bedingten operativen und bilanziellen Auswirkungen auf den Zwischenkonzernabschluss nicht von starker Ausprägung. Trotz dieser positiven Entwicklung werden auch weiterhin, gerade während der andauernden pandemischen Lage, die bilanziellen Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche der Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens ausgewertet.

WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und Rahmenbedingungen und deutlich positiven zukünftigen Wirtschaftsprognosen sowie Wachstumsaussichten wurde trotz der andauernden Corona-Pandemie keine Erfordernis für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes gesehen.

1.5 DEFINITION DER FINANZKENNZAHLEN EBITDA, EBIT, EBT

Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden Finanzkennzahlen verwendet, die in den einschlägigen Rechnungslegungsstandards nicht allgemeingültig definiert sind. Zu diesen Kennzahlen gehören die Steuerungsgrößen EBITDA, EBIT und EBT.

Das EBITDA (Earnings before interest, tax, amortization and depreciation) umfasst sämtliche Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode mit Ausnahme von Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, im Finanzergebnis ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Das EBIT (Earnings before interest and tax) umfasst das EBITDA sowie die Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen der Berichtsperiode.

Das EBT (Earnings before tax) umfasst das EBIT sowie im Finanzergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020 werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in Abschnitt 3 keine Steuerungsgrößen nach Holdingumlagen ausgewiesen, da der Aves-Konzern die interne Weiterbelastung administrativer Leistungen an Tochterunternehmen einmalig zum Geschäftsjahresende vornimmt. Eine Bereinigung des EBT erfolgt insbesondere im Hinblick auf Währungseffekte auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden, da diese nicht Teil der Segmentsteuerung sind.

1.6 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 werden neben der Aves One AG, Hamburg, insgesamt 54 (Vj. 54) Tochterunternehmen einschließlich zwei nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen einbezogen.

1.7 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ist in der Währung „Euro“, der Berichtswährung der Aves One AG, aufgestellt. Die im Bereich der Bestandshaltung und des Managements von Secontainern tätigen Tochtergesellschaften haben eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung (US-Dollar).

Der Währungsumrechnung zum Zwecke der Konzernabschlusserstellung liegen folgende Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
1 EURO =	30.06.2021			01.01.- 30.06.2021	
US-Dollar	1,18840	1,22710	1,11980	1,20567	1,10145

2 AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Mit Vertrag vom 18. März 2021 wurde nahezu das gesamte Seecontainer-Portfolio an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands, veräußert. Die Abwicklung des Containerverkaufs erfolgt in vier Tranchen. Die letzte Tranche wird voraussichtlich am Anfang des vierten Quartals erfolgen. Ein geringer Bestand an Seecontainern, der nicht Bestandteil des Kaufvertrages mit OHA ist, wurde mit Vertrag vom 22. September 2021 an den Assetmanager Conical GmbH veräußert. Der Bereich Seecontainer wird somit im Geschäftsjahr 2021 vollständig aufgegeben.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01.- 30.6.2021	01.01.- 30.6.2020
Umsatzerlöse	6.468	12.704
Materialaufwand	-883	-1.978
Erträge	729	160
Aufwendungen	-12.051	-5.794
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-5.737	5.092
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.737	5.092
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.859	-1.839
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.596	3.253

Die Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhalten einen Verlust aus dem Verkauf des Seecontainer-Vermögens in Höhe von TEUR 11.350 für das erste Halbjahr 2021.

Der Buchwert der als Zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.631 beinhalten Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.611, Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 152 und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 608, Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 125 und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 135. Die im Zusammenhang mit den Seecontainern aufgenommenen Finanzschulden, die aus dem Veräußerungserlös im Geschäftsjahr 2021 vollständig getilgt werden sollen, sind kein Bestandteil des aufgegebenen Geschäftsbereiches und werden insofern nicht separat ausgewiesen.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Aves-Konzern. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet.

In Übereinstimmung mit der internen Unternehmenssteuerung besteht die Segmentberichterstattung aus zwei berichtspflichtigen Segmenten:

- Rail
- Container (Wechselbrücken)

Das Segment „Rail“ beinhaltet die Vermietung von Eisenbahnwaggons – wie zum Beispiel Kesselwagen (Chemie-, Mineralöl-, und Druckgaskesselwagen), Flachwagen (u.a. Stahltransportwagen, Containertragwagen, Doppeltaschenwagen, Holztransportwagen), offene Wagen, gedeckte Wagen sowie Sonderwagen. Das technische als auch das kaufmännische Management erfolgt unverändert über die Assetmanager ERR Duisburg und Wascosa.

Das Segment „Container“ beinhaltet die Vermietung von Wechselbrücken u.a. an Logistikunternehmen des sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markts. Auch hier erfolgt das Management über externe Dienstleister. Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist der Seecontainer-Bereich aufgrund bereits erfolgter bzw. weiterhin geplanter Veräußerung nur noch zusammengefasst als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im Container-Segment enthalten. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus werden die Vermögenswerte, die dem Seecontainer-Bereich zuzuordnen sind, zum 30. Juni 2021 erstmalig zusammengefasst als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte ausgewiesen. Weiterführende Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen sind Abschnitt 2 zu entnehmen.

Sämtliche Verwaltungs- und Gemeinkosten und zentrale Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung in einer Überleitungsposition zum Konzern unter „Holdingaktivitäten“ zusammengefasst, unabhängig davon, in welcher Gesellschaft diese im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Struktur entstanden sind.

Die Segmentsteuerung erfolgt durch den Vorstand der Aves One AG grundsätzlich auf Basis der Umsatzerlöse und des EBITDA für das jeweilige Segment. Als unterstützende Steuerungs- und Betrachtungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung werden auch das EBIT und EBT herangezogen. Die Definition der Finanzkennzahlen ist Abschnitt 1.5 zu entnehmen.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020 werden im Rahmen der Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2021 keine Steuerungsgrößen nach Holdingumlagen ausgewiesen, da der Aves-Konzern die Leistungsverrechnung an Tochterunternehmen einmalig zum Geschäftsjahresende vornimmt. Eine Bereinigung des EBT erfolgt insbesondere im Hinblick auf Währungseffekte auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, da diese nicht Teil der Segmentsteuerung sind.

Sämtliche Umsatzerlöse werden von Konzernunternehmen erzielt, die ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Die Umsatzerlöse des Segments „Rail“ resultieren in wesentlichen Teilen aus einer Beteiligung mit Sitz in Österreich. Im Übrigen resultieren sämtliche Umsatzerlöse aus Gesellschaften mit Sitz in Deutschland.

Kennzahlen nach Segmenten zum 30. Juni 2021

in TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		
	Container	Rail	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	5.461	44.469	49.930	349	0	50.279
Intersegment-Umsatzerlöse	21	0	21	1.890	-1.911	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	5.482	44.469	49.951	2.239	-1.911	50.279
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-1.481	-8.434	-9.915	1	36	-9.878
Personalaufwand	0	-240	-240	-2.325	0	-2.565
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	0	0	3	0	3
Übrige Erträge und Aufwendungen operativ	228	-673	-445	-3.516	2.235	-1.726
EBITDA vor Holdingumlage	4.229	35.122	39.351	-3.598	360	36.113
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.078	-14.050	-17.128	-245	0	-17.373
EBIT vor Holdingumlage	1.151	21.072	22.223	-3.843	360	18.740
Zinsergebnis	-11.812	-10.295	-22.107	1.289	149	-20.669
Währungsumrechnung auf Forderungsforderungen und Finanzverbindlichkeiten	5.008	0	5.008	0	-274	4.734
Finanzierungsnebenkosten	-534	0	-534	0	0	-534
Sonstiges Finanzergebnis	0	2.744	2.744	2.607	0	5.351
Finanzergebnis	-7.338	-7.551	-14.889	3.896	-125	-11.118
EBT vor Holdingumlage	-6.187	13.521	7.334	53	235	7.622
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-11.195	13.521	2.326	53	509	2.888
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.471	-929	4.542	102	-773	3.871
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-716	12.592	11.876	155	-538	11.493
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.596	0	-8.596	0	0	-8.596
Konzernergebnis	-9.312	12.592	3.280	155	-538	2.897
Summe der Vermögenswerte	58.034	796.899	854.933	185.732	-144.987	895.678
Sachanlagevermögen	41.738	753.534	795.272	1.134	-320	796.086
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	4.631	0	4.631	0	0	4.631
Summe der Verbindlichkeiten	181.435	758.224	939.659	111.234	-170.736	880.157

Kennzahlen nach Segmenten zum 30. Juni 2020

in TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		
	Container	Rail	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	5.549	41.163	46.712	5.717	-1.567	50.862
Intersegment-Umsatzerlöse	1	0	1	85	-86	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	5.550	41.163	46.713	5.802	-1.653	50.862
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	-3.063	0	-3.063
Materialaufwand	-1.270	-8.504	-9.774	0	-17	-9.791
Personalaufwand	0	-233	-233	-2.187	0	-2.420
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	0	0	-2	0	-2
Übrige Erträge und Aufwendungen operativ	-186	-66	-252	-1.976	143	-2.085
EBITDA vor Holdingumlage	4.094	32.360	36.454	-1.426	-1.527	33.501
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.002	-12.072	-15.074	-251	0	-15.325
EBIT vor Holdingumlage	1.092	20.288	21.380	-1.677	-1.527	18.176
Zinsergebnis	-10.324	-11.134	-21.458	348	4	-21.106
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	520	0	520	0	-18	502
Finanzierungsnebenkosten	-597	0	-597	0	0	-597
Sonstiges Finanzergebnis	0	255	255	-41	0	214
Finanzergebnis	-10.401	-10.879	-21.280	307	-14	-20.987
EBT vor Holdingumlage	-9.309	9.409	100	-1.370	-1.541	-2.811
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-9.829	9.409	-420	-1.370	-1.523	-3.313
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89	538	449	487	0	936
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-9.398	9.947	549	-883	-1.541	-1.875
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.253	0	3.253	0	0	3.253
Konzernergebnis	-6.145	9.947	3.802	-883	-1.541	1.378
Summe der Vermögenswerte	282.060	761.571	1.043.631	147.362	-122.665	1.068.328
Sachanlagevermögen	260.420	713.443	973.863	1.484	-320	975.027
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Summe der Verbindlichkeiten	315.233	729.798	1.045.031	80.761	-100.390	1.025.402

4 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 583 von TEUR 50.862 auf TEUR 50.279 gesunken.

Bereinigt um den Einmaleffekt des Vorjahres aus dem Verkauf des Self-Storage Parks in Höhe von TEUR 3.394, konnten die Umsatzerlöse jedoch um 5,9 % gesteigert werden. Insbesondere das Rail-Segment verzeichnete einen deutlichen Anstieg in Höhe von TEUR 3.306 oder 8,0 % und spiegelt damit den nachhaltigen Ausbau des Rail-Portfolios sowohl im Vor- als auch im laufenden Geschäftsjahr wider.

4.2 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 87 von TEUR 9.791 auf TEUR 9.878 und damit nur unterproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse der operativen Bereiche gestiegen.

Insgesamt war für die Marge ((Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand)/Umsatzerlöse) der operativen Geschäftsbereiche ein leichter Anstieg von im Vorjahr 79,1 % auf 80,2% in der Berichtsperiode zu verzeichnen. Für das Rail-Segment resultierte ein Anstieg der Marge auf 81,0 % (Vj. 79,3 %). Einer leicht verminderten Auslastung im Vergleich zum Vorjahr, die sich jedoch weiterhin auf einem stabilen, hohen Niveau befindet, stehen leicht erhöhte durchschnittliche Mietraten gegenüber. Im Segment Container reduzierte sich die Marge von 77,1 % auf 73,0 %. Hierbei hat eine leicht erhöhte Auslastung bei verminderten durchschnittlichen Mietraten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Marge beeinflusst.

4.3 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 145 von TEUR 2.420 auf TEUR 2.565 gestiegen.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere variable Vergütungen in der Vertriebsgesellschaft des Konzerns zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 46 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2020 auf 41 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2021 gefallen. Zum 30. Juni 2021 waren 41 Mitarbeiter (Vj. 45 Mitarbeiter) im Aves-Konzern beschäftigt.

4.4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 501 von TEUR 2.937 auf TEUR 2.436 gesunken.

Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Gebühren, Honorare und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.025 (Vj. TEUR 1.008), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 357 (Vj. TEUR 61), Versicherungsgebühren in Höhe von TEUR 232 (Vj. TEUR 349), EDV-Kosten von TEUR 74 (Vj. TEUR 183) sowie Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 254).

4.5 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.048 von TEUR 15.325 auf TEUR 17.373 gestiegen.

Der Anstieg resultiert überwiegend aus der starken Investitionstätigkeit im Segment Rail.

Zum 30. Juni 2021 sind keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorgenommen worden.

4.6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 9.869 von TEUR -20.987 auf TEUR -11.118 gestiegen.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Marktbewertung von Kündigungsoptionen zum 30. Juni 2021 in Höhe von TEUR 5.184 (Vj. TEUR 202). Weitere Erläuterungen hierzu sind Abschnitt 5.3 und 5.8 zu entnehmen.

Aus der Stichtagsbewertung von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährung hat sich zum 30. Juni 2021 ein Wechselkursbedingter Währungsertrag in Höhe von TEUR 4.734 (Vj. TEUR 502) ergeben.

Darüber hinaus enthält das Zinsergebnis einen einmaligen Modifikationsgewinn in Höhe von TEUR 1.410 (Vj. TEUR 0), welcher durch die vertragliche Neugestaltung eines Konsortialdarlehens entstanden ist. Dieser wird im Rahmen der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende aufwandswirksam erfasst.

Auch die vorzeitige Rückführung von Finanzschulden gegenüber Direktinvestoren im Zusammenhang mit dem Verkauf des Seecontainer-Vermögens hat das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 3.224 entlastet. Demgegenüber steht eine zusätzliche Belastung des Zinsergebnisses in Form von Vorfälligkeitsentgelten in Höhe von TEUR 3.503 (Vj. TEUR 0), die im Rahmen der Rückführung von Bankverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Seecontainer vorgenommen wurden, angefallen sind.

4.7 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.935 von TEUR 936 auf TEUR 3.871 gestiegen.

Die Entwicklung der latenten Steuern ist maßgeblich beeinflusst durch den Aufbau und Abbau der steuerlicher Verlustvorträge auf der einen Seite sowie durch die Entwicklung der Bewertungsunterschiede in den Einzelgesellschaften auf der anderen Seite.

5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 2.865 von TEUR 6.299 auf TEUR 2.434 vermindert.

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Teilabgang des Geschäfts- oder Firmenwertes um TEUR 3.822 und ist bedingt durch die Aufgabe des Geschäftsbereiches Seecontainer (siehe hierzu auch die Angaben im Lagebericht). Der entsprechende Abgang wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Der verbleibende Anteil des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 1.802 entfällt auf den Geschäftsbereich Wechselbrücken.

5.2 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 139.369 von TEUR 935.455 auf TEUR 796.086 vermindert.

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Seecontainervermögens im ersten Halbjahr 2021.

Wertminderungen auf Sachanlagen wurden zum 30. Juni 2021 nicht identifiziert. An dieser Stelle wird auch auf die Ausführungen in Abschnitt 1.4.2 verwiesen.

5.3 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 5.995 von TEUR 4.086 auf TEUR 10.081 erhöht.

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Derivative Vermögenswerte zur Absicherung von Zinsrisiken (Cashflow-Hedges)	1.163	585
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	8.918	3.501
Gesamt	10.081	4.086

Wie im Vorjahr handelt es sich bei den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten vollumfänglich um derivative Vermögenswerte mit und ohne Hedge-Beziehung.

Bei den derivativen Vermögenswerten zur Absicherung von Zinsrisiken handelt es sich um Zinscaps und Zinsfloors, die den Aves-Konzern gegen Zinsschwankungen aus variabel verzinslichen Kreditlinien absichern. Die derivativen Vermögenswerte zur Absicherung von Zinsrisiken zeigen gegenüber dem 31. Dezember 2020 einen Anstieg im beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 578, welcher erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst wurde.

Bei den derivativen Vermögenswerten ohne Hedge-Beziehung handelt es sich wie im Vorjahr überwiegend um Kündigungsoptionen, die sich der Aves-Konzern im Rahmen seiner Anleiheemissionen zugesichert hat. Im Zuge der im ersten Halbjahr 2021 emittierten Unternehmensanleihen ist der Wert der Kündigungsoptionen im Ersterfassungszeitpunkt um TEUR 237 gestiegen. Die Bewertung der Kündigungsoptionen zum 30. Juni 2021 führte zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 5.184, welche im Sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde. Weiterführende Informationen zu den im ersten Halbjahr 2021 begebenen Anleihen sind Abschnitt 5.8 zu entnehmen.

Darüber hinaus sind in den derivativen Vermögenswerten ohne Hedge-Beziehung Anteile von Zinscaps und Zinsfloors enthalten, die nicht in eine Sicherheitsbeziehung mit dem Grundgeschäft gebracht werden können

bzw. auf deren Einbeziehung ins Hedge-Accounting der Aves-Konzern im Rahmen seiner Risikomanagementstrategie bewusst verzichtet. Zum 30. Juni 2021 beträgt der beizulegende Zeitwert der Zinssicherungsinstrumente ohne Hedge-Beziehung TEUR 2 (Vj. TEUR 6).

5.4 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 2.051 von TEUR 17.023 auf TEUR 19.074 erhöht.

Die Gesamtheit des Forderungsbestands ist zum 30. Juni 2021 innerhalb eines Jahres fällig.

Im ersten Halbjahr 2021 haben sich basierend auf einer internen Risiko- und Fälligkeitsanalyse keine wesentlichen Wertänderungen im Bereich der individuellen und portfoliobasierten Wertberichtigungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergeben.

5.5 ZAHLUNGSMITTEL

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 4.261 von TEUR 17.283 auf TEUR 21.544 erhöht.

Darüber hinaus bestehen verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 15.443 (Vj. TEUR 16.034), die unter den Sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen werden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands zum 30. Juni 2021 ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5.6 LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2021 bestehen latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 17.466 (Vj. TEUR 15.031) und latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.665 (Vj. TEUR 8.957).

Latente Steueransprüche resultieren überwiegend aus Verlustvorträgen. Da die Steuerbilanz originär in der Währung der Besteuerung (EUR) aufgestellt wird, die Abschlüsse für die meisten Gesellschaften im Seecontainerbereich jedoch in ihrer funktionalen Währung USD aufgestellt werden, unterliegen die Verlustvorträge Schwankungen aufgrund von Währungseffekten, die sich auf die latenten Steuern unmittelbar auswirken.

Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen, die ebenfalls zum Teil durch die oben beschriebenen Währungseffekte beeinflusst werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich saldiert, sofern sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und soweit sich die Laufzeiten entsprechen.

Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche wurden vorgenommen, soweit mit einer Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu rechnen ist.

5.7 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des Aves-Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 1.480 von TEUR 14.042 auf TEUR 15.522 erhöht.

Der Aves-Konzern verfügt damit über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 1,7 % (Vj. 1,4 %).

Die Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalposten zum 30. Juni 2021 kann der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Der Gewinnanspruch der Hybridkapitalgeber der Aves One AG für das erste Halbjahr 2021 in Höhe von TEUR 791 wurde phasengleich gezahlt.

Im Rahmen der Veräußerung des Seecontainer-Vermögens im ersten Halbjahr 2021 wurden Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 1.772 aus den Währungsrücklagen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Diese werden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

5.8 FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 127.540 von TEUR 983.942 auf TEUR 856.402 vermindert.

in TEUR	30.6.2021			31.12.2020		
	Buchwert	davon kurzfristig	davon langfristig	Buchwert	davon kurzfristig	davon langfristig
Banken	554.304	59.783	494.521	602.147	48.749	553.398
Anleihen	174.161	18.364	155.797	166.384	9.930	156.454
Institutionelle Darlehensgeber	117.874	5.901	111.973	139.266	12.681	126.585
Direktinvestoren	5.618	3.955	1.663	71.208	33.964	37.244
Leasingverbindlichkeiten	3.419	2.907	512	3.693	552	3.141
Derivative Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsrisiken (Cashflow-Hedges)	996	178	818	1.208	127	1.081
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	30	5	25	36	36	0
Gesamt	856.402	91.093	765.309	983.942	106.039	877.903

Der Rückgang resultiert vornehmlich aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten, Finanzschulden gegenüber Direktinvestoren und institutionellen Darlehensgebern im Zusammenhang mit dem Verkauf des Seecontainer-Vermögens im ersten Halbjahr 2021.

Demgegenüber hat sich das emittierte Anleihevolumen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 leicht erhöht:

in TEUR	30.6.2021			31.12.2020		
	Buchwert	Nominalwert	Marktwert	Buchwert	Nominalwert	Marktwert
Zinssatz; Emission; Fälligkeit; Zinsbindung; Emissionsvolumen						
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 5.000 ¹	4.981	5.000	5.007	4.965	5.000	4.763
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 2.999 ¹	2.988	2.999	2.999	2.978	2.999	2.849
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 40.000 ¹	39.509	40.000	40.200	39.349	40.000	39.240
5,00%; 2020; 2022; festverzinslich; TEUR 4.000 ¹	4.087	4.000	4.000	4.089	4.000	4.000
5,00%; 2020; 2023; festverzinslich; TEUR 10.000 ¹	9.611	9.390	9.390	9.635	9.390	9.390
3,25%; 2020; 2022; festverzinslich; TEUR 5.000 ¹	1.735	1.746	1.746	1.726	1.746	1.746
4,25%; 2020; 2023; festverzinslich; TEUR 4.000 ¹	3.627	3.662	3.662	3.620	3.662	3.662
6,00%; 2020; 2021; festverzinslich; TEUR 5.000	5.142	5.000	5.000	5.132	5.000	5.000
5,25%; 2020; 2025; festverzinslich; TEUR 60.000 ¹	58.811	60.000	60.558	58.783	60.000	58.950
5,00%; 2020; 2021; festverzinslich; TEUR 3.000	3.030	3.000	3.000	3.008	3.000	3.000
6,00%; 2020; 2025; festverzinslich; TEUR 32.000	33.026	32.000	33.968	33.099	32.000	32.163
6,00%; 2021; 2021; festverzinslich; TEUR 2.500	2.565	2.500	2.500	0	0	0
5,25%; 2021; 2025; festverzinslich; TEUR 5.000	5.049	5.000	5.019	0	0	0
Gesamt	174.161	174.297	177.049	166.384	166.797	164.763

¹ Börsennotiert

Die Anleihebedingungen der Neuemissionen sehen vorzeitige Kündigungsrechte zu Gunsten des Aves-Konzerns vor. Der beizulegende Zeitwert der Kündigungsoptionen erhöht den Buchwert der Anleihen zum Ausgabezeitpunkt um TEUR 237 (Vj. TEUR 2.942). Zusammen mit den Transaktionskosten in Höhe von TEUR 452 (Vj. TEUR 4.493) wird dieser im Rahmen der Effektivzinsmethode bis zum erwarteten Laufzeitende erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt.

Zum 30. Juni 2021 führen Transaktionskosten und Kündigungsoptionen zu einer Abweichung vom Nominalwert in Höhe von TEUR 2.282 (Vj. TEUR 2.387). Darüber hinaus sind zum 30. Juni 2021 abgegrenzte Zinsen in Höhe von TEUR 2.146 (Vj. TEUR 1.974) im Buchwert berücksichtigt.

6 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Prinzipien und Methoden zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zur Klassifizierung sowie zu den Bewertungsprinzipien und -methoden sind dem Konzernabschluss 2020 zu entnehmen.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt. Dabei erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand einheitlicher Bewertungsmethoden und -parameter.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine Hedge-Beziehung gebracht werden konnten. Bei den derivativen Vermögenswerten handelt es sich wie zum 31. Dezember 2020 um Kündigungsoptionen im Zusammenhang mit Anleiheemissionen sowie um Zinscaps und Zinsfloors, die nicht in eine Sicherungsbeziehung mit dem Grundgeschäft gebracht werden konnten. Bei den derivativen Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung handelt es sich um Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinslicher Bankdarlehen, die im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen eines Asset-Deals übernommen wurden. Wertänderungen im beizulegenden Zeitwert werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören wie zum 31. Dezember 2020 ausschließlich Zinscaps und Zinsfloors, die gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Cashflow-Hedges designiert werden konnten. Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten stellen den Teil der im Geschäftsjahr 2020 im Zuge eines Asset-Deals übernommenen Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinslicher Bankdarlehen dar, der gemäß IFRS 9 in eine Sicherungsbeziehung gebracht werden konnte. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen im beizulegenden Zeitwert nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

Wertansatz nach IFRS 9

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 30.6.2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	beizulegender Zeitwert er- folgsneutral	Wertansatz nach IFRS 16
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	8.918	0	8.918	0	0
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	FVOCI	1.163	0	0	1.163	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	19.074	19.074	0	0	0
Finanzforderungen	AC	483	483	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	AC	23.631	23.631	0	0	0
Zahlungsmittel	AC	21.544	21.544	0	0	0
Langfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbindlichkeiten	AC	763.954	763.954	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	512	0	0	0	512
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	30	0	30	0	0
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	FVOCI	996	0	0	996	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.924	2.924	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbindlichkeiten	AC	88.003	88.003	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	2.907	0	0	0	2.907
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	2.818	2.818	0	0	0

Wertansatz nach IFRS 9						
in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	beizulegender Zeitwert er- folgsneutral	Wertansatz nach IFRS 16
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	3.501	0	3.501	0	0
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	FVOCI	585	0	0	585	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	17.023	17.023	0	0	0
Finanzforderungen	AC	463	463	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Vo- rauszahlungen	AC	24.730	24.730	0	0	0
Zahlungsmittel	AC	17.283	17.283	0	0	0
Langfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbindlich- keiten	AC	873.681	873.681	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	3.141	0	0	0	3.141
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	36	0	36	0	0
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	FVOCI	1.208	0	0	1.208	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.422	3.422	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbindlich- keiten	AC	105.324	105.324	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	552	0	0	0	552
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	2.887	2.887	0	0	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Bewertungskategorien.

Neben den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit und ohne Hedge-Beziehung hält der Aves-Konzern zahlreiche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Bei diesen Instrumenten unterscheiden sich die beizulegenden Zeitwerte mehrheitlich nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinsforderungen bzw. -verbindlichkeiten entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Instrumente kurzfristig sind. Wesentliche Differenzen zum 30. Juni 2021 wurden aufgrund ihres langfristigen Charakters ausschließlich für Finanzschulden identifiziert.

in TEUR	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	8.918	0	8.918
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	1.163	0	1.163
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Vermögenswerte	0	10.081	0	10.081
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	30	0	30
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	996	0	996
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Verbindlichkeiten	0	1.026	0	1.026
Bankdarlehen	0	531.039	0	531.039
Institutionelle Darlehensgeber	0	124.244	0	124.244
Direktinvestoren	0	5.915	0	5.915
Anleihen	127.562	49.487	0	177.049
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	127.562	710.685	0	838.247

in TEUR	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	3.501	0	3.501
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	585	0	585
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Vermögenswerte	0	4.086	0	4.086
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	36	0	36
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	1.208	0	1.208
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Verbindlichkeiten	0	1.244	0	1.244
Bankdarlehen	0	600.316	0	600.316
Institutionelle Darlehensgeber	0	152.618	0	152.618
Direktinvestoren	0	77.169	0	77.169
Anleihen	124.600	40.163	0	164.763
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	124.600	870.266	0	994.866

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Beizulegende Zeitwerte in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden.

Zum 30. Juni 2021 hat es keinen Transfer zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie gegeben.

7 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Ursprung der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse im Aves-Konzern.

Die liquiden Mittel laut Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen und entsprechen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln.

Verfügungsbeschränkte Teile des Finanzmittelfonds werden unter den Sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen und betragen zum 30. Juni 2021 TEUR 15.443 (Vj. TEUR 16.034).

Die Auszahlungen für Investitionen betreffen in Höhe von EUR 29,4 Mio. den Bereich Rail sowie mit EUR 1,3 Mio. den Bereich Wechselbrücken.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Mit Datum vom 6. August 2021 hat die Gesellschaft eine Investitionsvereinbarung mit der Rhine Rail Investment AG, München, einer von der Swiss Life Asset Managers und Vauban Infrastructure Partners kontrollierten Gesellschaft abgeschlossen. Mit gleichem Datum hat das Bieterkonsortium die Absicht zur Abgabe eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots zu einem Preis von EUR 12,80 je Aves One-Aktie veröffentlicht.

Nach einer erfolgreichen Übernahme beabsichtigt das Konsortium der Aves One AG zusätzliches Kapital in Höhe von mindestens EUR 100 Mio. sowie potentiell weiteres Kapital für die Optimierung der Kapitalstruktur der Gesellschaft und zur Finanzierung des weiteren Wachstum zur Verfügung stellen.

Mit Datum vom 21. September 2021 hat die Rhine Rail Investment AG, München, gemäß §§ 34, 14 Abs. 2 und 3 WpÜG ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb sämtlicher Inhaberaktien der Aktionäre der Aves One AG zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 12,80 pro Aktie veröffentlicht.

Mit Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 29. September 2021 wurde die gemeinsame begründete Stellungnahme zum Übernahmeangebot der Rhine Rail Investment AG, München, beschlossen und gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG abgegeben.

Die Stellungnahme ist mit gleichem Datum im Internet unter <https://www.avesone.com/de/übernahmeangebot.php> veröffentlicht worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 30. September 2021

Der Vorstand

Tobias Aulich

Sven Meißner